

läuft. Man kann, vermöge dieser Maschine, in einer kurzen Zeit eine sehr bedeutende Menge Schroot fabriziren.

Eine andere Merkwürdigkeit, die sich hier befindet, ist eine Kealsche Wasserpresse, mit einer 40 Fuß (öster. Maas) hohen Röhre, womit man Versuche zur Extraktion des Malzes angestellt hat. Der Erfolg derselben hat zwar allerdings die Möglichkeit bewiesen, ein sehr schönes, starkes Malzertrakt dadurch zu erhalten, zu gleicher Zeit aber auch die gänzliche Unanwendbarkeit dieser Methode in den Fällen dargethan, wo es darauf ankömmt, dieses Extrakt in reichlicher Menge zu bereiten.

Auch wurde mir hier eine sinnreiche Methode bekannt, die Würze zum Stellen schnell abzukühlen. Man läßt selbige nehmlich durch ein kupfernes Schlangenrohr, welches in einem hohen cylindrischem Wasserbehältnisse, oder Kühlfasse befindlich ist, hindurchlaufen. Hierbey erfolgt die Abkühlung, die auf die gewöhnlich angewandte Art, in sogenannten Kühlschiffen, ziemlich langsam von Statten geht, in Zeit von einer halben Stunde.

Die Leitung der Brandtweinbrennerey und Bierbrauerey führt Herr Mattula, ein in seinem Fache gründlich unterrichteter und denkender Künstler, von dem sich auch ein großer Theil der gemachten Verbesserungen herschreibt.

Ungern nur trennte ich mich, nach einem mehrtägigem Aufenthalte in Blansko und Raib, von dieser für mich höchst anziehenden Gegend, in welcher die Schönheit und Anmuth der Natur, die hohe Vervollkommnung der Kunst in den industriösen Anlagen, und der liberale Geist der dasigen Beamten mit einander wetteifern, das günstige Urtheil eines reisenden Fremden für sich zu gewinnen. Bey den wahrhaft pittoresken Umgebungen Blansko's, mit denen mich Herr Teubner bekannt zu machen die Güte hatte,